

Inhaltsverzeichnis

Ein paar einführende Worte ...	7
1 Kickstart – Auf die Partizipation, fertig, los	9
1.1 Das (Menschen-)Recht auf Partizipation	9
1.2 Formen der Partizipation	10
1.3 Konzepte zur Umsetzung von Partizipation	11
2 Sollten wir mehr über Macht diskutieren?	17
2.1 Machtfragen	17
2.2 »Macht« ist eine Stimme	18
2.3 Macht wirkt	20
2.4 Was macht Macht in einer Kitaorganisation?	21
2.5 Was macht Macht mit Kindern?	22
2.6 Partizipation an Machtquellen	23
2.7 Pädagogische Fachkräfte im Macht- und Ohnmachtsgefüge	26
2.8 Pädagogischer Machtmissbrauch definieren	28
2.9 Begrenzungsmacht und Behinderungsmacht	29
2.10 Pädagogischer Machtgebrauch	31
2.11 Legale Macht ist nicht gleich legitim	43
3 Verlieren Fachkräfte durch Partizipation an Macht?	47
3.1 Die Macht der Kinderrechte	47
3.2 Kinderrechte brauchen unsere Machtkompetenz	48
3.3 Macht entsteht durch Handlungsfähigkeit	48
3.4 Kinderkonferenzen verhelfen Kinder zu mehr Macht	50
3.5 Zugänge zum Thema »Macht« finden sich bei den Kindern	52
3.6 Macht muss organisiert werden	53
4 Wie erfahren Kinder von ihren Rechten?	57
4.1 Rollenklarheit	58
4.2 Klärung von Mitentscheidungsrechten – Nicht alle Macht den Kindern	60
4.3 Achtung vor Stolperfallen!	63

5	Wie bilden sich Kinder eine Meinung?	77
	5.1 Begleiten statt Bestimmen – Meinungsbildung im Kitaalltag.....	80
	5.2 Meinungsbildung braucht einen Dialog	86
	5.3 Meinungsbildungsprozesse strukturiert vorbereiten und begleiten	89
	5.4 Meinungsbildung strukturieren und anregen.....	91
	5.5 Was (mir) noch wichtig ist – Ein Fazit.....	92
6	Wie, Partizipation setzt Augen auf die Ohren?	99
	6.1 Viele Fragen	99
	6.2 Dialoge in der Kita, aber wie, wenn das Kind noch nicht sprechen kann?.....	104
	6.3 Gemeinsames Denken.....	106
	6.4 Kommunikationsgeschichten sind Partizipationsgeschichten.....	107
	6.5 Warum Partizipation auch bei Eltern Augen auf die Ohren setzt?.....	109
7	Passt Partizipation in unseren Plan?	113
	7.1 Alltags- und Bildungspläne bedürfnisorientiert gestalten ..	119
	7.2 Der Perspektivwechsel	120
	7.3 Bildung ist Selbstbildung.....	123
	7.4 Bildung und Partizipation sind kein Widerspruch	124
	7.5 Reflexion des Kitaalltags.....	125
	7.6 Pläne entrümpeln – Reflexionsergebnisse für die Veränderung nutzen.....	129
8	Wie können Kinder sich beschweren?	143
	8.1 Ideen einer beschwerdefreundlichen Kultur.....	145
	8.2 Wahrnehmen, Anerkennen, Bearbeiten	151
	8.3 Was ist denn nun aber eine Beschwerde?	152
	8.4 Beschwerde, Ideen, Streit... als Chance	155
	8.5 Was folgt aus einer Beschwerde?	156
	8.6 Beschwerdeverfahren als Recht	159
	8.7 Und was heißt das für die Praxis?.....	160
	8.8 Formen, um sich zu beschweren.....	161
9	»Wir« vs. »Die Kinder«?	167
	9.1 Die Anforderung, seine Affekte zu regulieren.....	167

9.2	Das Dilemma ein*e Retter*in und ein*e Verräter*in zu sein	170
9.3	Handeln hinter den Kulissen	171
9.4	Kinder brauchen Unterstützung, ihre Beschwerden vorzubringen	172
9.5	Korrigierende Beziehungserfahrung ermöglichen.....	173
10	Wie kann Partizipation in den Übergängen gelingen?	181
10.1	Ein erstes Kennenlernen	181
10.2	Die Eingewöhnung von der Familie in die Kita	184
10.3	Eine sehr sensible Phase für alle Beteiligten	185
10.4	Der Übergang innerhalb einer Einrichtung	187
10.5	Der Übergang von der Kita in die Grundschule	188
11	Ist Partizipation inklusiv?	197
11.1	Am Anfang steht die Auseinandersetzung mit mir selbst..	197
11.2	Wer bin ich und (wo) gehöre ich dazu?.....	199
11.3	Keine Partizipation ohne Inklusion	201
11.4	Verantwortung für eine vorurteilsbewusste Beziehungsgestaltung.....	203
11.5	Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung® (VBuE).....	206
11.6	Partizipation durch Dokumentation.....	214
11.7	Vielfalt sehen und erfahren.....	222
12	Wie können alle Kinder mitentscheiden?	229
12.1	Demokratische Entscheidungsverfahren	229
12.2	Verlässliche Gremienstrukturen in der Kita.....	237
13	Wie kann ich Familien für Partizipation begeistern?	247
13.1	Was wollen wir und was können wir in der Beteiligung mit den Familien?	249
13.2	Klare Kommunikationsstruktur/Beteiligung der Familien im Team klären	250
13.3	Mögliche Beteiligungsformen aus der Praxis: Familien mitgestalten lassen, ohne auszugrenzen	253
13.4	Wie wird die Beteiligung von Familien verhindert und was können Sie dagegen tun?	258
13.5	Wie können Familien gut im Thema mitgenommen werden?	258
13.6	Das Fachingsfest ist geplant	260

13.7	Wie können wir die Familien dafür gewinnen, dass in unserer Kita partizipiert wird und unsere Haltung wohl bis in ihre Familien Einzug hält?.....	262
13.8	Wie können Familien für Partizipation begeistert werden? ...	265
14	Wie passen Partizipation und Kitaregeln zusammen?	271
14.1	Regeln werden aus Meinungen geboren.....	271
14.2	Kinder brauchen Regeln! Erwachsene auch!.....	275
14.3	Kinderrechte als verbindliche Regelungen anerkennen	275
14.4	Regeln sollen Kindern eigene Freiräume ermöglichen.....	275
14.5	Regeln als Interaktionsmodell verstehen	279
14.6	Kinder bilden sich über Regeln ihre Meinungen.....	280
15	Wie können wir die Kinder im Umgang mit Regeln und Regelbrüchen wirkungsvoll beteiligen?	285
15.1	Kinder beim Aufstellen von Regeln beteiligen	286
15.2	Kinder an den nicht-verhandelbaren Regeln beteiligen	289
15.3	Keine Kompromisse bei Diskriminierung und Gewalt.....	292
15.4	Kinder an den persönlichen Grenzen der Erwachsenen beteiligen	292
15.5	Allgemeiner Praxistipp bei der Beteiligung von Regelaufstellungen.....	295
15.6	Beteiligung im Umgang mit Regeln.....	295
15.7	Beteiligung beim Umgang mit Regelbrüchen	299
15.8	Beteiligung an negativen Sanktionen	300
16	Ist Partizipation eine Frage des Alters?.....	317
	Stichwortverzeichnis.....	329